

Erstes Haus im Orchideenquartier fertig

DRK-Wohngruppen im 7,5-Millionen Euro Wohnprojekt werden Mitte März bezogen

Von Hendrik Uffmann

Vilsendorf (WB). Im Orchideenquartier in Vilsendorf ist das erste Haus bald bezugsfertig. Mitte März ziehen die ersten Bewohner in die zwei Wohngruppen für Demenzerkrankte ein, die das DRK dort betreiben wird. Insgesamt investiert Architekt Heiko Hädrich zusammen mit dem Bau-Kontor Spenge 7,5 Millionen Euro in das Projekt.

Insgesamt sind es fünf Gebäude, die auf dem Areal zwischen Orchideenstraße und Blackenfeld entstehen. Im hinteren Bereich entstehen zwei Mehrfamilienhäuser, die im August oder September bezugsfertig sein sollen. Dahinter ist ein Doppel-Mehrfamilienhaus geplant, das Anfang 2018 fertig sein soll, erläutert Hädrich.

Das vordere Gebäude parallel zur Orchideenstraße ist jetzt als erstes fertig. Dort gibt es im oberen Bereich acht Apartments. Vier sind bereits vermietet. Im Erdgeschoss sowie im ersten Obergeschoss wird es zwei Wohngruppen geben für jeweils neun Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Jede der Wohngruppen verfügt insgesamt über etwa 450 Quadratmeter Fläche, davon sind 120 Quadratmeter als Gemeinschaftsbereich ausgelegt. »Dort sollen sich die Menschen treffen und zum Beispiel gemeinsam kochen«, erklärt Michael Beimdiek, Geschäftsführer der DRK Soziale Dienste OWL gGmbH, die die Wohngruppen betreiben wird. Jeder Bewohner verfügt über ein etwa 20 Quadratme-



Michael Beimdiek (von links), Geschäftsführer der DRK Soziale Dienste OWL gGmbH, Tanja Probst (DRK-Wohngruppenkoordinatorin) und

Architekt und Investor Heiko Hädrich vor dem Gebäude mit zwei Wohngruppen und acht Apartments. Foto: Uffmann

ter großes Apartment, hinzu kommt ein eigenes Badezimmer. Alle Räume sind barrierefrei, zwei Apartments pro Wohngruppe sind rollstuhlgerecht.

Insgesamt 2,25 Millionen Euro kostet der Bau. Die Wohngruppe in der ersten Etage ist frei finanziert, die im Erdgeschoss im ge-

förderten Wohnungsbau errichtet. »So können hier auch Menschen einziehen, die sonst vielleicht nicht die finanziellen Möglichkeiten hätten«, erklärt Beimdiek. Die Ausstattung in beiden Wohngruppen sei jedoch identisch, betont Architekt Hädrich. Neben dem Gemeinschaftsbereich wird es auch

einen Sinnesgarten mit Hochbeeten geben, in denen die Bewohner Kräuter anpflanzen können.

Versorgt werden die Bewohner der Wohngruppen durch DRK-Mitarbeiter, die rund um die Uhr vor Ort sind, erklärt Tanja Probst, beim Roten Kreuz Wohngruppenkoordinatorin. »Tagsüber werden

zwei Mitarbeiter vor Ort sein, nachts einer.« Diese Zahl, so Beimdiek, könne jedoch je nach Pflegebedarf aufgestockt werden. Zur Verfügung steht das DRK-Personal aber auch für alle 45 Wohnungen im gesamten Orchideenquartier. Beimdiek: »Das gibt Versorgungssicherheit.«